

04.11.2015

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3904 vom 24. September 2015  
der Abgeordneten Angela Freimuth und Marcel Hafke FDP  
Drucksache 16/9851

**Einnahmesituation der Hochschulen – Welche Verschlechterungen zieht die rot-grüne Verteilungsverordnung im fünften Jahr nach dem Wegfall der Studienbeiträge nach sich?**

**Die Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung** hat die Kleine Anfrage 3904 mit Schreiben vom 3. November 2015 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Finanzminister beantwortet.

### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Im Februar 2011 beschloss das Parlament mit rot-rot-grüner Mehrheit, den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit zur Erhebung sozialverträglicher Studienbeiträge für Qualitätsverbesserungen an den Hochschulen ab Wintersemester 2011/2012 zu nehmen.

Rot-Grün hatte seinerzeit zugesichert, die Einnahmeverluste der Hochschulen aus dem Landeshaushalt auszugleichen. Bereits bei der Verabschiedung dieses Gesetzes und insbesondere in der Folge wurde diese Zusage jedoch nicht erfüllt. Die Einnahmeverluste der Hochschulen durch den Wegfall der Studienbeiträge werden nicht umfassend und verteilungsgerecht kompensiert. Denn die Summe der sog. „Kompensationsmittel“ ist gedeckelt. Sie beträgt statisch 249 Millionen Euro – eine Anpassung an die Studierendenzahlen erfolgt nicht. Diese Summe reicht nicht, um die erreichten Verbesserungen der Studienbedingungen zu erhalten, geschweige denn, weitere notwendige Qualitätsverbesserungen zu erreichen. Einige Hochschulen mussten bislang Einnahmeverluste von bis zu 20 Prozent verkraften.

Bei den weiter ansteigenden Studierendenzahlen werden sich die derzeit abzeichnenden Qualitätseinbußen leider verfestigen und die Planungssicherheit für die Hochschulen wird weiter abnehmen.

Datum des Originals: 03.11.2015/Ausgegeben: 09.11.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Gemäß § 3 Absatz 3 der Verteilungsverordnung für die „Ausgleichsmittel“ erfolgt die Auszahlung in zwei monatlichen Raten und hat am 1. August 2011 begonnen. Die Festsetzung der Raten, die zum 1. Februar, 1. April und 1. Juni eines jeden Jahres ausgezahlt werden, soll im Januar eines Jahres auf Basis der amtlichen Studierendenzahlen aus dem vorhergehenden Wintersemester erfolgen und ist insofern vorläufig. Die endgültige Festsetzung erfolgt nach Veröffentlichung der amtlichen Studierendenzahlen aus dem letzten Wintersemester. Nach der endgültigen Festsetzung festgestellter Über- oder Unterzahlungen, die aufgrund der vorläufigen Festsetzung nach Satz 2 in den Auszahlungen zum 1. Februar, zum 1. April und zum 1. Juni erfolgt sind, werden im Wege der Verrechnung mit den Auszahlungen zum 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember eines Jahres in drei Schritten ausgeglichen. Die Summe der Auszahlungen eines Jahres entspricht dann der Ableitung des Hochschulanteils aus den amtlichen Daten des letzten Wintersemesters.

Da am 1. August 2015 nun mittlerweile das fünfte Jahr der „Ausgleichszahlungen“ im Zuge des Wegfalls der Studienbeiträge begonnen hat, stellt sich die Frage, wie die Abschlussbilanz auf der Basis der amtlichen Studierendenzahlen des Wintersemesters 2014/2015 für die Hochschulen aussieht. Zudem sollte die Landesregierung auch beziffern können, wie sich die Einnahmesituation der Hochschulen im fünften Jahr nach dem Wegfall der Studienbeiträge darstellt.

### **Vorbemerkung der Landesregierung**

Landesregierung und Hochschulen in Nordrhein-Westfalen eint das gemeinsame Anliegen, allen Studierwilligen ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen. Dies erfordert von allen Beteiligten vor allem einen großen finanziellen Kraftakt: So hat die Landesregierung mit den Hochschulvereinbarungen die Voraussetzungen für eine finanzielle Planungssicherheit der Hochschulen geschaffen. Sie garantiert den Hochschulen und Universitätskliniken bis 2016 eine Grundfinanzierung von mindestens 4 Milliarden Euro pro Jahr. Zusätzlich investiert das Land NRW im Rahmen des Hochschulpaktes 5,1 Mrd. Euro.

Mit dem Studiumsqualitätsgesetz investiert die Landesregierung jährlich zusätzlich 249 Millionen Euro in die Verbesserung der Qualität der Lehre an den Hochschulen. Das Gesetz trägt wesentlich dazu bei, jedem interessierten jungen Menschen ein Studium an einer nordrhein-westfälischen Hochschule seiner Wahl ohne Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Elternhauses zu ermöglichen. Der Verteilungsmodus der Qualitätsverbesserungsmittel nach dem Anteil der Hochschulen an den Studierenden in der 1,5fachen Regelstudienzeit normiert den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Studierenden. Mit dem in der Rechtsverordnung zum Studiumsqualitätsgesetz beschriebenen zweistufigen Festsetzungsverfahren wird der Anspruch der Hochschulen auf Berechnung ihres Anteils auf Basis der amtlichen Studierendenzahlen des letzten Wintersemesters operationalisiert. Dementsprechend sind auch alle Hochschulen von der verfahrensimmanenten Nachjustierung der Zweimonatsrate betroffen.

#### **1. *Wie sieht die Abschlussbilanz des vierten Jahres nach dem Wegfall der Möglichkeit zur Erhebung von Studienbeiträgen gemäß der Verteilungsordnung aus?***

In 2012, 2013, 2014 und 2015 standen bzw. stehen jeweils 249 Mio. Euro zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen zur Verfügung.  
Zur Verteilung der Mittel siehe Antwort zu Frage 3.

2. **Wie stellt sich die Einnahmesituation der Hochschulen, die den Höchstsatz der Studienbeiträge erhoben haben, aufgrund des Verteilungsmechanismus der "Ausgleichsmittel" im Vergleich zu den Einnahmen aus den Studienbeiträgen im vierten Jahr nach dem Wegfall der Studienbeiträge dar (bitte aufgeschlüsselt nach einzelnen Hochschulen, orientiert an den Brutto- und Nettoeinnahmen aus den Studienbeiträgen im Jahr 2009)?**

Siehe Antwort zu Frage 3.

Die Hochschulen mit einem ehemaligen Studienbeitragssatz von 500 Euro sind in der Tabelle mittels Fettdruck hervorgehoben.

3. **Wie stellt sich die Einnahmesituation der Hochschulen, die keine Studienbeiträge oder nicht den Höchstsatz erhoben haben, aufgrund des Verteilungsmechanismus der "Ausgleichsmittel" im Vergleich zu den Einnahmen aus den Studienbeiträgen im vierten Jahr nach dem Wegfall der Studienbeiträge dar (bitte aufgeschlüsselt nach einzelnen Hochschulen, orientiert an den Brutto- und Nettoeinnahmen aus den Studienbeiträgen im Jahr 2009)?**

Verteilung der Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) 2012 bis 2015									
Empfänger	Parameter	Parameter	Parameter	Parameter	Studienbeitrags-einnahmen 2009 (StBAG)	QVM 2012	QVM 2013	QVM 2014	QVM 2015
Hochschulen	Studierende bis 1,5-fache der RSZ	Nettoeinnahmen	endgültige Festsetzung 2012	endgültige Festsetzung 2013	endgültige Festsetzung 2014	endgültige Festsetzung 2015			
	WS 2011/2012	WS 2012/2013	WS 2013/2014	WS 2014/2015	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>TH Aachen</b>	28.427	29.664	31.605	34.376	21.859.480	17.779.951	17.305.344	17.203.666	17.686.087
U Bielefeld	14.841	15.633	17.271	18.246	9.689.664	9.282.452	9.119.958	9.401.187	9.387.373
U Bochum	28.694	29.695	31.646	33.060	19.483.706	17.946.949	17.323.428	17.225.984	17.009.019
<b>U Bonn</b>	22.443	23.835	25.363	26.620	16.720.120	14.037.199	13.904.830	13.805.935	13.695.707
<b>DSH Köln</b>	3.703	3.757	4.046	4.214	3.340.055	2.316.078	2.191.754	2.202.374	2.168.058
TU Dortmund	22.045	23.563	25.483	26.456	13.295.461	13.788.265	13.746.151	13.871.255	13.611.331
U Duisburg-Essen	31.149	32.500	31.582	33.806	19.835.928	19.482.453	18.959.805	17.191.146	17.392.828
<b>U Düsseldorf</b>	16.946	19.877	23.815	26.370	8.398.430	10.599.045	11.595.817	12.963.307	13.567.085
<b>U Köln</b>	36.322	39.274	41.298	42.998	26.126.050	22.717.958	22.911.612	22.479.892	22.122.015
U Münster	28.573	29.734	32.165	33.673	12.740.911	17.871.268	17.346.180	17.508.493	17.324.401

<b>U Paderborn</b>	14.990	15.995	16.623	17.117	11.292.796	9.375.645	9.331.141	9.048.459	8.806.515
<b>U Siegen</b>	13.578	15.067	15.928	16.386	7.998.000	8.492.496	8.789.766	8.670.147	8.430.423
<b>U Wuppertal</b>	13.491	13.696	15.033	16.262	9.756.333	8.438.081	7.989.954	8.182.968	8.366.626
<b>FH Aachen</b>	9.459	10.204	10.998	11.470	6.428.070	5.916.226	5.952.796	5.986.582	5.901.193
FH Bielefeld	7.795	8.158	8.760	8.998	4.085.361	4.875.461	4.759.203	4.768.363	4.629.375
FH Bochum	5.281	5.762	6.185	6.535	2.974.998	3.303.054	3.361.428	3.366.704	3.362.188
<b>FH Bonn-Rhein-Sieg</b>	5.690	6.055	6.255	6.641	3.644.664	3.558.867	3.532.358	3.404.807	3.416.724
FH für Gesundheitsb.	333	491	666	753	0	208.278	286.439	362.526	387.411
<b>FH Dortmund</b>	8.968	10.016	10.938	11.579	4.881.974	5.609.125	5.843.120	5.953.922	5.957.273
FH Düsseldorf	7.230	7.612	8.066	8.528	0	4.522.076	4.440.678	4.390.595	4.387.565
FH Gelsenkirchen	7.689	7.624	8.124	8.264	3.356.598	4.809.162	4.447.679	4.422.167	4.251.740
FH Hamm-Lippstadt	1.111	1.829	2.336	3.232	0	694.886	1.067.000	1.271.563	1.662.830
<b>FH Köln</b>	17.200	18.479	19.597	20.621	11.050.498	10.757.912	10.780.254	10.667.307	10.609.286
<b>FH Münster</b>	10.290	11.111	11.777	12.154	6.763.049	6.435.983	6.481.920	6.410.618	6.253.104
<b>FH Niederrhein</b>	10.653	11.282	12.296	12.796	7.010.950	6.663.025	6.581.678	6.693.127	6.583.406
FH Ostwestfalen-Lippe	5.733	6.040	6.216	6.254	2.530.159	3.585.762	3.523.607	3.383.578	3.217.617
FH Rhein-Waal	1.538	2.453	3.703	5.191	43.968	961.957	1.431.028	2.015.668	2.670.714
<b>FH Südwestfalen</b>	9.780	11.072	11.486	12.191	4.640.973	6.116.999	6.459.168	6.252.217	6.272.140
FH Ruhr-West	850	1.762	2.588	3.270	0	531.641	1.027.913	1.408.736	1.682.380
KA Düsseldorf	478	493	475	507	0	298.970	287.606	258.558	260.846
<b>KH Folkwang Essen</b>	1.356	1.313	1.274	1.243	863.150	848.124	765.976	693.481	639.510
<b>HfM Köln</b>	1.404	1.439	1.417	1.457	958.349	878.146	839.482	771.321	749.611
HfM Detmold	546	561	563	556	481.929	341.501	327.275	306.460	286.056
KHM Köln	295	279	282	284	0	184.511	162.763	153.502	146.115
KA Münster	266	281	264	303	158.835	166.372	163.929	143.704	155.890
<b>RSH Düsseldorf</b>	609	614	622	702	638.336	380.905	358.194	338.576	361.172
Evangelische FH	1.743	1.860	2.133	2.196	924.577	1.090.177	1.085.084	1.161.064	1.129.819
Katholische FH	3.486	3.797	4.227	4.267	1.543.765	2.180.354	2.215.089	2.300.898	2.195.326
<b>Rheinische FH</b>	1.205	1.980	2.211	2.325	1.796.726	753.679	1.155.090	1.203.522	1.196.188
<b>TFH Bochum</b>	1.917	1.967	2.123	2.074	1.115.400	1.199.007	1.147.506	1.155.620	1.067.051

4. **Wie haben sich die Studierendenzahlen an den einzelnen Hochschulen entwickelt (bitte für WS 2009/2010, WS 2010/2011, WS 2011/2012, WS 2012/2013, WS 2013/2014, WS 2014/2015 und gemäß der Prognose für WS 2015/16 aufgeschlüsselt nach Gesamtzahl der Studierenden sowie nach Zahl der Studierenden, für die nach der Verteilungsordnung "Ausgleichsmittel" gewährt werden)?**

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Studierendenzahlen seit dem WS 2009/10. Im Übrigen verweise ich auf meine Antwort zu Frage 5 der Kleinen Anfrage 301 vom 31.7.2012 (Drucksache 16/467).

<b>Entwicklung der Studierendenzahlen bis zur 1,5 fachen Regelstudienzeit</b>						
<b>Hochschulen</b>	<b>WS 2009/10</b>	<b>WS 2010/11</b>	<b>WS 2011/12</b>	<b>WS 2012/13</b>	<b>WS 2013/14</b>	<b>WS 2014/15</b>
TH Aachen	24.919	25.409	28.427	29.664	31.605	34.376
U Bielefeld	14.234	14.061	14.841	15.633	17.271	18.246
U Bochum	25.439	26.773	28.694	29.695	31.646	33.060
U Bonn	20.580	20.011	22.443	23.835	25.363	26.620
DSH Köln	3.732	3.705	3.703	3.757	4.046	4.214
TU Dortmund	19.686	19.809	22.045	23.563	25.483	26.456
U Duisburg-Essen	26.364	28.321	31.149	32.500	31.582	33.806
U Düsseldorf	13.726	13.874	16.946	19.877	23.815	26.370
U Köln	31.660	31.882	36.322	39.274	41.298	42.998
U Münster	28.006	27.321	28.573	29.734	32.165	33.673
U Paderborn	12.344	12.864	14.990	15.995	16.623	17.117
U Siegen	11.297	12.148	13.578	15.067	15.928	16.386
U Wuppertal	11.482	11.320	13.491	13.696	15.033	16.262
FH Aachen	8.148	8.418	9.459	10.204	10.998	11.470
FH Bielefeld	6.437	7.119	7.795	8.158	8.760	8.998
FH Bochum	4.322	4.693	5.281	5.762	6.185	6.535
FH Bonn-Rhein-Sieg	4.889	5.183	5.690	6.055	6.255	6.641

FH für Gesundheitsb.	196	194	333	491	666	753
FH Dortmund	7.273	7.555	8.968	10.016	10.938	11.579
FH Düsseldorf	6.943	7.187	7.230	7.612	8.066	8.528
FH Gelsenkirchen	6.572	6.833	7.689	7.624	8.124	8.264
FH Hamm-Lippstadt	423	425	1.111	1.829	2.336	3.232
FH Köln	13.840	14.895	17.200	18.479	19.597	20.621
FH Münster	8.923	9.177	10.290	11.111	11.777	12.154
FH Niederrhein	9.529	9.644	10.653	11.282	12.296	12.796
FH Ostwestfalen-Lippe	4.816	4.911	5.733	6.040	6.216	6.254
FH Rhein-Waal	571	620	1.538	2.453	3.703	5.191
FH Südwestfalen	7.813	8.160	9.780	11.072	11.486	12.191
FH Ruhr-West	315	320	850	1.762	2.588	3.270
KA Düsseldorf	389	436	478	493	475	507
KH Folkwang Essen	1.185	1.317	1.356	1.313	1.274	1.243
HfM Köln	1.350	1.388	1.404	1.439	1.417	1.457
HfM Detmold	569	562	546	561	563	556
KHM Köln	332	318	295	279	282	284
KA Münster	257	249	266	281	264	303
RSH Düsseldorf	578	587	609	614	622	702
Evangelische FH	1.827	1.813	1.743	1.860	2.133	2.196
Katholische FH	3.098	3.171	3.486	3.797	4.227	4.267
Rheinische FH	1.779	1.727	1.205	1.980	2.211	2.325
TFH Bochum	1.631	1.724	1.917	1.967	2.123	2.196

**5. Wie hat sich das Verhältnis zwischen den „Ausgleichsmitteln“ und der Zahl der Studierenden an den einzelnen Hochschulen entwickelt (bitte für jede Hochschule die „Ausgleichsmittel“ den Studierendenzahlen der WS 2011/2012, WS 2012/2013, WS 2013/2014 und WS 2014/2015 gegenüberstellen)?**

Entwicklung der Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) und der Studierendenzahlen 2012 bis 2015								
Empfänger	QVM 2012	QVM 2013	QVM 2014	QVM 2015	WS 2011/2012	WS 2012/2013	WS 2013/2014	WS 2014/2015
Hochschulen	endgültige Festsetzung 2012	endgültige Festsetzung 2013	endgültige Festsetzung 2014	endgültige Festsetzung 2015	Studierende*	Studierende*	Studierende*	Studierende*
	Euro	Euro	Euro	Euro				
<b>TH Aachen</b>	17.779.951	17.305.344	17.203.666	17.686.087	31.646	33.443	35.300	36.825
U Bielefeld	9.282.452	9.119.958	9.401.187	9.387.373	17.010	18.178	19.973	20.856
U Bochum	17.946.949	17.323.428	17.225.984	17.009.019	33.186	35.122	37.799	39.063
<b>U Bonn</b>	14.037.199	13.904.830	13.805.935	13.695.707	24.866	26.319	27.771	29.177
<b>DSH Köln</b>	2.316.078	2.191.754	2.202.374	2.168.058	4.249	3.931	4.319	4.609
TU Dortmund	13.788.265	13.746.151	13.871.255	13.611.331	24.726	27.193	29.076	30.174
U Duisburg-Essen	19.482.453	18.959.805	17.191.146	17.392.828	35.010	36.734	36.302	38.401
<b>U Düsseldorf</b>	10.599.045	11.595.817	12.963.307	13.567.085	18.775	21.461	25.570	28.156
<b>U Köln</b>	22.717.958	22.911.612	22.479.892	22.122.015	40.458	44.434	47.220	48.844
U Münster	17.871.268	17.346.180	17.508.493	17.324.401	33.014	34.831	36.975	37.552
<b>U Paderborn</b>	9.375.645	9.331.141	9.048.459	8.806.515	16.392	17.639	18.404	18.823
<b>U Siegen</b>	8.492.496	8.789.766	8.670.147	8.430.423	14.958	16.677	17.829	18.417
<b>U Wuppertal</b>	8.438.081	7.989.954	8.182.968	8.366.626	15.293	16.127	17.512	18.632
<b>FH Aachen</b>	5.916.226	5.952.796	5.986.582	5.901.193	10.223	11.123	12.098	12.637
FH Bielefeld	4.875.461	4.759.203	4.768.363	4.629.375	8.300	8.618	9.295	9.667
FH Bochum	3.303.054	3.361.428	3.366.704	3.362.188	5.492	6.033	6.568	7.012
<b>FH Bonn-Rhein-Sieg</b>	3.558.867	3.532.358	3.404.807	3.416.724	6.096	6.526	6.803	7.247
FH für Gesundheitsb.	208.278	286.439	362.526	387.411	333	491	666	753
<b>FH Dortmund</b>	5.609.125	5.843.120	5.953.922	5.957.273	9.828	11.061	12.143	12.860
FH Düsseldorf	4.522.076	4.440.678	4.390.595	4.387.565	7.977	8.502	8.915	9.459

FH Gelsenkirchen	4.809.162	4.447.679	4.422.167	4.251.740	8.240	8.334	9.039	9.276
FH Hamm-Lippstadt	694.886	1.067.000	1.271.563	1.662.830	1.111	1.829	2.336	3.232
<b>FH Köln</b>	10.757.912	10.780.254	10.667.307	10.609.286	19.235	20.847	22.099	22.997
<b>FH Münster</b>	6.435.983	6.481.920	6.410.618	6.253.104	10.643	11.685	12.488	13.038
<b>FH Niederrhein</b>	6.663.025	6.581.678	6.693.127	6.583.406	11.790	12.409	13.388	13.970
FH Ostwestfalen-Lippe	3.585.762	3.523.607	3.383.578	3.217.617	6.003	6.302	6.545	6.668
FH Rhein-Waal	961.957	1.431.028	2.015.668	2.670.714	1.570	2.614	4.024	5.252
<b>FH Südwestfalen</b>	6.116.999	6.459.168	6.252.217	6.272.140	10.185	11.564	12.162	13.023
FH Ruhr-West	531.641	1.027.913	1.408.736	1.682.380	850	1.762	2.589	3.273
KA Düsseldorf	298.970	287.606	258.558	260.846	558	593	610	614
<b>KH Folkwang Essen</b>	848.124	765.976	693.481	639.510	1.424	1.424	1.410	1.386
<b>HfM Köln</b>	878.146	839.482	771.321	749.611	1.451	1.503	1.499	1.542
HfM Detmold	341.501	327.275	306.460	286.056	559	582	591	608
KHM Köln	184.511	162.763	153.502	146.115	310	308	304	305
KA Münster	166.372	163.929	143.704	155.890	308	318	314	326
<b>RSH Düsseldorf</b>	380.905	358.194	338.576	361.172	609	615	623	713
Evangelische FH	1.090.177	1.085.084	1.161.064	1.129.819	1.837	1.906	2.108	2.279
Katholische FH	2.180.354	2.215.089	2.300.898	2.195.326	3.575	3.903	4.250	4.482
<b>Rheinische FH</b>	753.679	1.155.090	1.203.522	1.196.188	1.913	2.020	2.257	2.325
<b>TFH Bochum</b>	1.199.007	1.147.506	1.155.620	1.067.051	2.076	2.146	2.335	2.346

\* = Ohne Promotionsstudium, Weiterbildungsstudium, Weiterstudium zur Notenverbesserung, kein Abschluss.